

Heilende Salbe für kleine Patientin

Aktion Adventslicht hilft bei der Versorgung mit der Creme gegen Neurodermitis



Adventslicht

Dörte Moritzen

Das kleine Mädchen hat es nicht leicht. Schon lange leidet die siebenjährige Neumünsteranerin an verschiedenen Allergien und Neurodermitis. Besonders in Stressphasen bekommt das Kind Hautauschlag im Gesicht und am Hals. Gegen die juckende und schmerzende Hautreaktion hilft jedoch eine spezielle Creme, die eigens für die kleine Patientin in einer Apotheke angemischt wird. Immer wenn die Mutter die Salbe in den Akutsituationen aufträgt, tritt Linderung ein.

Doch der Haken an der Sache: Die spezielle Creme hat mit 47,49 Euro für 400 g ihren Preis – und den zahlt die Krankenkasse nicht. Für die alleinerziehende Mutter von drei Kindern ist das auf

Dauer nicht finanzierbar. Das haben auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter erkannt und das kleine Mädchen mit in ihre Aktion Adventslicht aufgenommen.

Die Familie lebt von Grundsicherung

„Hier würden wir gern unterstützend tätig werden. Die Mutter hat noch zwei weitere Kinder, Söhne im Alter von fünf und zwölf Jahren. Sie lebt von Grundsicherung und sucht zurzeit einen Minijob. Sie kann die teure Creme allein nicht bezahlen“, sagt Uta Winkelmann von der Aktionsgemeinschaft.

In der Familie achten Mutter und Geschwister sehr darauf, stressige Situationen und damit Auslöser für die Hautreaktionen möglichst zu vermeiden. „Die Brüder gehen ganz bewusst besonders liebevoll mit ihrer



Ehrenfried Boege, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, hat gemeinsam mit der Mutter der kleinen Patientin (nicht im Bild) die Salbe gegen Neurodermitis besorgt. Auch so kann die Aktion Adventslicht helfen. Denn die Salbe wird von der Krankenkasse nicht bezahlt.

Foto: Dörte Moritzen

Schwester um“, weiß Uta Winkelmann. Doch auch sie können die Kleine nicht vor jedem Allergieschub bewahren.

Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass das kleine Mädchen bei der Corona-

Testung in der Schule eine starke Hautreaktion zeigt, sodass die nicht weiter angewandt werden konnte.

Doch ohne Kontrolle geht es nicht. Deshalb muss die Siebenjährige jetzt auf einen besonderen Speichel-

Schnelltest ausweichen. Den muss die Mutter allerdings selbst finanzieren. Er schlägt bei acht Testungen im Monat mit 44 Euro zu Buche – zu viel für das schmale Budget der Mutter. Auch hier greift die Aktion Adventslicht der Familie unter die Arme.

Den ehrenamtlichen Organisatoren der Aktionsgemeinschaft ist es wichtig, dass die Familien, die Unterstützung erfahren, ausschließlich Sachspenden erhalten.

Wichtig: Es gibt weder Bargeld noch Gutscheine. Jeder Euro, der gespendet wird, geht ohne Abzüge an die bedürftigen Familien. Es geht darum, Neumünsteraner Familien, die ohne eigenes Verschulden in Not geraten sind, zu helfen.

Wer die Aktion Adventslicht unterstützen möchte, kann das über das Spendenkonto bei der Sparkasse Südholstein machen. Die IBAN lautet: DE 23 2305 1030 0000 2828 20.